

Sausitzisches  
**S** a g a z i n,

Neuntes Stück, vom 15<sup>ten</sup> May, 1777.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I. Historisch-genealog. Nachrichten

Von den Besitzern und Herrschaften des Guths Hartmannsdorf im Oweis-Kreise.

**H**artmannsdorf, ein im Oweiskreise gelegenes in Erbe verwandeltes Lehnguth, liegt an der boheimischen Grenze. Es hat einen ansehnl. herrschaftl. Hof, nachdem der alte 1682. durch den Brand verdorben worden; einen Gerichtskretscham, der erst vor einigen Jahren erbauet worden; 2 Mahl- und 1 Bretmühle; und zählet 36 Rauche. Die ordentliche Nahrung besteht in Ackerbau, Viehzucht und Weberen. Es pflegt seines Gottesdienstes in Marklize, und ist bey diesem Guchte die Concollatur, so lang es die Herren von Döbschitz besaßen, gewesen. Die Reihe der dasigen Herrschaften von 1466 an — denn bis auf den ersten Besitzer, der Hartmann geheizen, und von welchem der Ort den Namen haben soll, zurück zu gehen, verziehet der Vorhang, der vor die Geschichte gezogen ist, — ist folgende.

§. 1. Christoph v. Döbschitz, auf Schadewalde, Marklize, Hartmannsdorf, und Wünschendorf (\*), der Stammvater der noch lebenden Herren v. Döbschitz

(\*) Wünschendorf — (oder wie's einige lieber schreiben wollen, Windischdorf, weil es von den Wenden angebaut seyn soll,) — ein in Marklize von uralten Zeiten her eingepfarrtes Dorf, liegt in Boheim, und stößt an Hartmannsdorf an. Ehedem hat es seine besondere Herrschaften gehabt; jezund aber gehört es zu der Herrschaft Friedland. Die Einwohner sind jezto theils lutherisch, theils katholisch, da sie vorher alle lutherisch gewesen. Von seinen Besitzern merk ich folgende an: 1) Chp. v. Döbschitz, 2) Heintr. v. Döbschitz, 3) Heintr. v. Döbschitz, 4) George v. Döbschitz, von welchen allen bald ein mehrers